

Erster Abschnitt.

Von der Urzeit der Germanen bis zum Ende des Karolinger-Reiches.

I. Die Urzeit der Germanen *).

1. Die Abstammung.
 - a) Die Germanen gehören, nach den Ergebnissen der vergleichenden Sprachforschung, zu der großen indogermanischen Völkerfamilie, welche außer ihnen noch die Romanen, Kelten, Slawen, Perser und Inder umfaßt.
 - b) Die Urheimat der Indogermanen verlegt man nach Zentralasien; über Grund und Zeit der Trennung in einzelne Stämme liegen nur Vermutungen vor.
2. Die Entdeckung Germaniens durch Pytheas von Massilia (330 v. Chr.).
 - a) Kaufmännische und wissenschaftliche Interessen veranlassen ihn, das Land des Bernstein, die nordfriesischen Küsten, aufzusuchen; dort trifft er auf die Teutonen.
 - b) Seine Nachrichten werden ergänzt:
 - α) durch die Sprachforschung, die die Grenzen des von den Germanen bewohnten Gebietes von dem der Kelten im allgemeinen bezeichnen kann,
 - β) durch die Beschreibung des Landes von Poseidonios (90 v. Chr.) und
 - γ) durch die prähistorischen Funde, die die Gräber liefern, welche uns Aufschluß über die Anfänge germanischer Kultur geben.
(Steinzeit, Kupfer-Bronzezeit, Eisenzeit.)
3. Nach ihren Wohnsitzen unterschied man drei große Gruppen:
 - a) die Nordgermanen in Skandinavien und auf den dänischen Inseln,

*) Lesebuch I S. 1—6.